

Hinterländer Anzeiger

Vorweihnachtlicher Budenzauber gestern in der Hartenroder Ortsmitte

Trotz Absagenflut: Markt hat viel zu bieten

25.11.2004

Bad Endbach-Hartenrod. (bam). Eigentlich sollten es diesmal vierzig Stände sein, die den Hartenroder Weihnachtsmarkt bildeten. "Aber leider sind nur rund die Hälfte der Standbetreiber gekommen", sagte Marktorganisator Tino Deterding ein wenig enttäuscht. Doch der Laune der Hartenroder und ihrer Gäste tat dieser Umstand gestern keinen Abbruch. Auch so gab es viel zu sehen und zu kaufen.



Auch wenn die Zahl der Stände deutlich niedriger als vorgesehen ausfiel, hatten gestern die Besucher ihren Spaß an den Angeboten auf dem Weihnachtsmarkt des Hartenroder Gewerbevereins. (Fotos: Bamberger)



Hermann Bamberger (rechts) verkauft am Stand des Fördervereins "Jeegels Hoob" neue

Das Angebot an den verbliebenen 20 Ständen reichte von Socken über Schmuck, Uhren oder Spielwaren bis hin zu dekorativen Advents- und Weihnachtssachen.

Die heimischen Herde konnten zudem wieder kalt bleiben, denn wie immer sorgten die Hartenroder Sänger

für deftige Hausmacher-Erbsensuppe, die reißenden Absatz fand. "Die schmeckt bei uns eben noch richtig wie früher - das mögen die Leute", erklärte dazu Anneli Freund. Und so kamen viele Hartenroder "Feinschmecker" gleich mit Töpfen und Schüsseln an, um sich ausreichend "Erwesse-Soppe" zu sichern.

Bei den Günteroder Landfrauen gab es ebenfalls Leckeres nach überlieferten Hinterländer Rezepten. Hier griffen die Besucher bei Kartoffelwurst und Schmalzbrotten kräftig zu. Kaffee und Kuchen hielt der Förderverein "Jeegels Hoob" im Dorfgemeinschaftshaus bereit. Wie der Vorsitzende Andreas Burk wissen ließ, wolle man sich im kommenden Jahr verstärkt neuen und kulturellen Aufgaben widmen, etwa einen "Plattschwätzabend" einführen oder markante Punkte innerhalb des Dorfes mit Schildern im Dialekt bestücken.

Auf großes Käuferinteresse stieß auch der zweite Kalender mit historischen Aufnahmen des Dorfes, der für fünf Euro auf dem Weihnachtsmarkt angeboten wurde. Und selbst Hartenroder Münzen - noch übrig von der 675-Jahr-Feier - gab es noch zu kaufen. Die kleinen Besucher zeigten sich naturgemäß besonders beeindruckt, als der Nikolaus vorbei kam und kleine Überraschungen verteilte. Aber auch mit dem Karussell konnten die Mädchen und Jungen ihre Runden drehen.

Gute Geschäfte

Die Händler zeigten sich zufrieden mit Besucherzahl und Umsatz. Peter Schuchardt verkaufte von seinen Weihnachtsartikeln eine ansehnliche Menge. "Ich bin seit 35 Jahren regelmäßig auf dem Weihnachtsmarkt Hartenrod vertreten und kann mich nicht beklagen", so der Markthändler, der mit Angeboten wie "musizierende Weihnachtswatten" oder leuchtenden Deko-Objekten lockte.

Der diesjährige Hartenroder Weihnachtsmarkt zieht aber noch eine Reihe weiterer Aktionen nach sich: So kann man am heutigen Donnerstag (25. November) um die Mittagszeit leckeres Gyros bei R + V Versicherungen (Plaum) bekommen. Der vereinseigene Grill der Gewerbevereinsmitglieder soll dabei zum Einsatz kommen.

Zu einer Weinprobe sind die Gäste dann am morgigen Freitag im Modehaus Deutsch willkommen. Ebenfalls morgen können Interessierte ab 15 Uhr im Caféstübchen der Bäckerei Burk einem Klavierkonzert von Katharina Burk lauschen. Des Weiteren sind dort Bilder der Hobbymalerin Renate Rink ausgestellt.

Und am kommenden Samstag, 27. November, steht an der Avia-Tankstelle die "Bratwurst-Wäsche an" - Wagenwäsche wie auch Bratwürste gibt es zum Sonderpreis. Die Weihnachtsausstellung bei "Wohnaccessoires Gerhard Jung" in die Hauptstraße 31 ist ebenfalls geöffnet.

Alle Spenden und Einnahmen aus diesen Aktionen des Gewerbevereins kommen übrigens den Kleinen im Kindergarten Hartenrod zugute.